

Mmoo von Miceahl Edne

In aetln, atlen Zeietn, als die Mehcsnen ncoh in gnaz aerendn Sharecpn
rtdeeen, gab es in den weamrn Lädenrn shcon gßore und pctriäghe Städte.
Da erobehn sich die Ptlisäae der Kgiöne und Kiaser, da gab es betire
Saßertn, egne Gasesn und winlikgee Gsehçäsn, da sandten hlhrcreie
Tmpeel mit genelodn und momanernn Geöuatrettstn, da gab es btnue Mktäre,
wo Wraen aus aellr Herren Ldnäer fgeeletboin wudren, und wiete sönche
Ptäzle, wo die Luete scih veslmetmaen, um Niukieetegn zu bcheprseen und
Reden zu halten oder azörnuhen. Und vor alelm gab es drot gßroee Theaetr.
Sie sahen äclihnh aus, wie ein Zriuks ncoh htuee aheissut, nur dass sie ganz
und gar aus Slkecöetbnin güfget wraen. Die Shzetiern für die Zhceausur
lgaen sörefftmuing ünbnbeeaddirr wie in eneim gaietwegln Trctiehr. Von oebn
geehesn waern mchnae dieesr Bawureke krruenisd, aendre mher oavl und
wiedr adrene btileedn eienn wtieen Hlebakris. Man nnante sie Atetmhhipear.

(=